

Betreff:

Luftreinhaltung in Braunschweig

Organisationseinheit: Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	Datum: 02.06.2017
---	----------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)	07.06.2017	Ö

Sachverhalt:

Viele Großstädte in Deutschland und in Europa haben weiterhin Probleme bei der Einhaltung der Grenzwerte für Feinstaub (PM_{10} und $PM_{2,5}$) und für Stickstoffdioxid (NO_2). Hohe NO_2 -Jahresmittelwerte wurden 2016 u. a. an folgenden Messstationen ermittelt: Stuttgart bis $82 \mu\text{g}/\text{m}^3$, München bis $80 \mu\text{g}/\text{m}^3$, Köln bis $63 \mu\text{g}/\text{m}^3$, Hamburg bis $62 \mu\text{g}/\text{m}^3$, Hannover bis $48 \mu\text{g}/\text{m}^3$, Osnabrück bis $47 \mu\text{g}/\text{m}^3$, Nürnberg und Augsburg bis $46 \mu\text{g}/\text{m}^3$.

In Braunschweig ist die lufthygienische Situation jedoch erfreulicher, die Grenzwerte für Feinstaub wie auch für viele andere Luftschatdstoffe (Blei, Benzol, Kohlenstoffmonoxid) werden an allen Messstellen in Braunschweig eingehalten bzw. sogar deutlich unterschritten. Die aktuellen Jahresmittelwerte für Feinstäube liegen bei etwa 50 % des Jahressgrenzwertes. Lediglich der Jahressgrenzwert für Stickstoffdioxid wird an zwei Hotspots (Bohlweg und Altewiekring) noch nicht sicher unterschritten.

Der Jahressgrenzwert für NO_2 liegt bei $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$. Das Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim hat für die in Braunschweig hochbelasteten Abschnitte für das Jahr 2016 folge Jahresmittelwerte mitgeteilt:

Altewiekring (Verkehrsmessstation)	$40 \mu\text{g}/\text{m}^3$,
Hildesheimer Straße (kurz vor dem Rudolfsplatz, Passivsampler, inzwischen abgebaut)	$36 \mu\text{g}/\text{m}^3$,
Bohlweg (Höhe Rathaus Neubau, Passivsampler)	$39 \mu\text{g}/\text{m}^3$.

Trotz der immensen Zunahme an Dieselfahrzeugen (1999 belief sich der bundesdurchschnittliche Diesel-Anteil bei den Pkws auf 13,2 %, 2016 hingegen auf 32,9%) und deren extremen Stickoxidemissionen im Realfahrbetrieb sowie der erneuten Feinstaubzunahme in den Abgasen der direkt einspritzenden Benzinern (noch ohne Partikelfilter) ist es in den vergangenen Jahren gelungen, die Jahresmittelwerte für Feinstäube und für Stickstoffdioxid in Braunschweig deutlich zu senken.

Die Werte von NO_2 sanken z. B. am Bohlweg von 2003 bis 2016 um $24 \mu\text{g}/\text{m}^3$, am Altewiekring zwischen 2008 und 2016 um $14 \mu\text{g}/\text{m}^3$. Zu Beginn der Messungen am Bohlweg im Jahre 1994 war ein Jahresmittelwert von $73 \mu\text{g}/\text{m}^3$ festgestellt worden, im Jahre 2004, vor dem Umbau des Bohlwegs, wurden noch $60 \mu\text{g}/\text{m}^3$ gemessen. Aktuell liegen die Jahressgrenzwerte der letzten drei Jahre zwischen 39 bis $43 \mu\text{g}/\text{m}^3$. Das erreichte Minderungspotential spricht für sich bzgl. der Geeignetheit der Minderungsmaßnahmen und deren sinnvollen Fortführung.

Durch die derzeitige Einhaltung aller Luftschadstoffgrenzwerte der 39. BImSchV in Braunschweig ist – anders als in anderen Großstädten (z. B. Hannover, Osnabrück, Oldenburg etc.) – eine Fortschreibung des Luftreinhalteplans z.Z. weder gesetzlich vorgeschrieben noch seitens der Verwaltung geplant. Die kritischen Bereiche im Nahbereich des Jahrgangswertes für NO₂ (Altewiekring und Bohlweg) stehen weiterhin im Fokus der Verwaltung. Sollte ein Grenzwert zukünftig wieder überschritten werden, ist eine Fortschreibung des Luftreinhalteplans obligatorisch.

Generell wird die Stadtverwaltung die Anstrengungen zur Reinhaltung der Luft auch weiterhin durch die Umsetzung und Weiterverfolgung von Konzepten sowie durch die Fortsetzung der Maßnahmen des Luftreinhalteplans im Verkehrs- und Energiebereich beibehalten. Eine Beispielhafte Übersicht bzgl. umgesetzter und sich in sukzessiver Ergänzung befindlicher Maßnahmen kann der Anlage entnommen werden.

Leuer

Anlage/n:
Beispielhafte Übersicht Maßnahmen

Maßnahmen im Bereich Verkehr

Verkehrsreduzierende Regional- und Bauleitplanung

Baugebiete mit ÖPNV-Anschluss

Umnutzung von innerstädtischen und Innenstadt nahen Standorten zu Wohnzwecken
(Ausnutzung der Infrastruktur und guter ÖPNV-Anbindung)

Arrondierung vorhandener Wohnbebauung

Nachverdichtung innerstädtischer Wohnquartiere

Optimierung und Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs

Ausweitung des Stadtbahnnetzes

Beschleunigung des ÖPNV durch besondere Bahnkörper für die Stadtbahn, Bevorrechtigung der Stadtbahn an Lichtsignalanlagen

Niederflurgerechter Umbau von Haltestellen

Dynamische Fahrgastinformation

Erneuerung des Fahrzeugbestands der BS-Verkehrs-GmbH

Verbesserung des Angebotes für den nicht motorisierten Verkehr (Rad- und Fußverkehr)

Ausbau von Fußgängerachsen und Verbesserung der Aufenthaltsqualitäten

Ständige Verbesserung für den Fußgängerverkehr

Anlegen von Fuß- und Radwegequerungen mit abgesenkten Borden an Furten

Schaffung neuer Wegeverbindungen für den Radverkehr

Fahrradstadtplan

Wegweisung der Fahrradstrecken

Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung

Einrichtung von Fahrradstraßen

Einrichtung von Schutz- und Aufstellstreifen

Deckenerneuerung auf Radwegen

Verbesserung der LSA

Verkehrslenkung/Stadtverträgliche Abwicklung des motorisierten Individualverkehrs

Sperrung der Innenstadt für LKW ab 3,5 t

Parkleitsystem zur Vermeidung von Parksuchverkehr

Bewohnerparken in der Innenstadt zur Reduktion des Parksuchverkehrs

Tempo-30-Zone in Wohngebieten

Überprüfung der Schaltung von Lichtsignalanlagen zur Verstetigung des Verkehrs in belasteten Straßenzügen

Beschaffung städtischer Dienstfahrzeuge

Erneuerung der Fahrzeugflotte

Beschaffung von Elektro-, Hybrid- und Gasfahrzeugen

Erneuerung von Zug- und Arbeitsmaschinen

Elektromobilität

Schaufenster E-Mobilität der Metropolregion

Elektrobus Emil

E-Tanksäulen

Parkplätze für E-Autos

Mobilitätsmanagement

Carsharing

Städtische Mitfahrbörse

Jobticket

Maßnahmen im Bereich der Hotspots

Bohlweg

Ummarkierung Geradeaus-/Abbiegerspur Ecke Dankwardstraße
Tempo-30 Zone

Altewiekring

Verkehrsverflüssigung
Umweltorientiertes Verkehrsmanagement UVM

Rudolfplatz/Hildesheimer Straße

Optimierung der Verkehrsregelung im Umfeld
Lufthygienische Beurteilung und Berücksichtigung der verkehrlichen Auswirkungen des Neubauvorhabens Noltemeyerhöfe

Maßnahmen im Bereich Energie

Erzeugung von Strom und Wärme

Bau/Betrieb eines modernen Gas- und Dampf-Kraftwerks, Inbetriebnahme des gasbetriebenen BHKW's 2010
Verwertung von nachwachsenden Rohstoffen/Abfällen
Blockheizkraftwerk Ölper, Hackschnitzel-Kraftwerk Hungerkamp
Windenergiepark Geiteler Berg, 5 Anlagen
Solardachkataster
Einsatz von Photovoltaik und Solarthermie auf städtischen Gebäuden
Förderung Photovoltaik auf privaten Gebäuden

Ausbau der FernwärmeverSORGUNG in der Innenstadt

Fernwärmeausbau
Nahwärmeausbau

Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden

Energiemanagementsystem
Einführung eines automatischen Energieverbrauchs- und Auswertesystems für 100 Liegenschaften, kontinuierlicher Ausbau der Zählerfernauslesung
Schulungen des Betriebspersonals und der Hausmeister
Fortführung des Programms „Energieeinsparung in den Schulen“
Sanierung von Schulen
Optimierung der Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden
Tageslicht- und präsenzabhängige Beleuchtung
Umrüstung der Beleuchtung auf LED Technik

Öffentlichkeitsarbeit

Messen, Ausstellungen, Vorträge
Aktionstag Energie
Braunschweiger Fahrradtage u. Umweltthematische Fahrradtour
Earth Hour
Internetpräsenz

Energieagentur

Kostenlose Beratung zu Energieeinsparmaßnahmen, Energieeffizienz und Elektromobilität